

Filipe José Couto

44 Münster

ÜberwasserKirchplatz, 3

Magyarországon

20. 5. 59

Sehr geehrter Herr Professor Lukács!

Den Brief, den Sie empfangen werden, gehört einem Afrikaner Student: Ich komme aus Mozambique, Land, welches noch jetzt unter dem portugiesischen Imperialismus liegt. Wie und warum werden wir selber bewußt unsere Situation als unterdrückte Menschen aufhellen werden, läßt sich kaum voraussichtlich sagen. Die Unterdrückung wird heutzutage raffiniert manipuliert und die Situation wird bedauerlicher immer noch, weil die Intelligenz in Mozambique sehr niedrig ist. Ich bin in Europa (Portugal, Italien und ~~seit~~ <sup>seit</sup> zwei Semestern in Deutschland) elf Jahre. Ich habe bis jetzt schulistische Philosophie (Thomismus) und Theologie studiert, und promoviere in Theologie. Leider habe ich ein wenig Spät (kann so als nie) über unsere Situation in der Welt im allgemein und über die Situation Afrikas im besonders Kurs in ein paar Monaten <sup>gekannt</sup> Anlaß sind einige Ihre Bücher gelesen: besonders das Buch „Die Zerstörung der Vernunft“ und das Buch „Der Junge Hegel.“ Ich bin mit Ihnen einverstanden, daß die Philosophie, die die Vernunft des Menschen unterschätzt, wie es bei Schopenhauer, Nietzsche und heute noch Heidegger getrieben wird, einfach Einsichten sind um das Wissen <sup>zu privatisieren</sup> und die Weltmenschen durch das Unwissen zu unterdrücken. Was kann ich tun, um für die Wiederherstellung der Vernunft zu arbeiten, die überall unterschätzt wird,

um die eigene Interessen zu bewahren? Wie kann ich so sprechen,  
daß die Menschen, die mich hören, verstehen, was ich sage?  
Wie kann ich mich hören lassen und wirken, so daß die  
unbedrückten, das Volk einen wirklichen konstruktiven Aufstand  
gegen die uns unterdrückenden Klasse (konkret die Portugiesen  
und Araber, die jaheim für die Portugiesen durch Geld und  
Waffen helfen?) im Gesamt zu kämpfen? Ich bin überzeugter  
Christ aber keineswegs ein Christ, der sich durch imperialist. Ziele  
und bürgerliche Interessen ausbeuten lassen will. Aber der  
Wille soll vernünftig und praktisch sein, damit die  
Pläne konkret realisiert werden können. Es gilt Raum einen  
aus Mozambique, der gedacht hat, das Volk konkret zu informieren,  
wie wir <sup>uns</sup> von diesem 4 Tausendjährigen Imperialismus befreien  
können. Ich kenne nur einen Kolleg, der in Rom Theologie stu-  
diert, der aber immertun einen Weg begeht, der sich zufrieden  
machen wird, eine Pfarrei zu haben und von dem Subsidien  
des Bischofs zu leben. ICH WÜCHTE FÜR DIE MASSE DER  
ARBEITER MEIN LEBEN VERWENDEN. Ich möchte Moza-  
bique wirklich umwandeln, so daß die Arbeiter zum Bewußt-  
sein eigene Verantwortung für die Aufbau der Welt arbeiten  
können, und so daß wir verbunden mit dem Menschen verbunden  
finden, die für ein gemeinsames Weltgeschichte arbeiten.  
Durch das Lesen ihrer zwei Werke sehe ich ein, wie ich mehr  
Interesse für die Geschichte und für die heutige Geschichte der  
heutigen konkreten Welt haben muß. (Die Bibel allein kann  
überhaupt nie mein Land von dem Fatalismus und gewisser  
bürgerlichen Auffassung der Minderwertigkeit der Entwicklungs-  
völker aufheben). Ich bitte Sie mir einige Ratschläge, mit  
welchen Lektüren und mit welchen Studientagegen könnte  
ich mich fähig machen für die Arbeit meiner Vernunft  
zu gebrauchen, damit wir die Herren, die Herren vertreten, enttäuschen  
können. Ich danke Ihnen schon, weil Ihre zwei Bücher, mich

aus einem Schlaf (vielleicht wegen des Kleinmuts oder auch  
der verkehrten Auffassung des idealistischen Selbststills und  
der falschen Auffassung der Religion) erwacht haben.

Welche Literatur soll ich bevorzugen? Wo kann ich wirklich  
etwas zu arbeiten lernen? Gibt es Literatur und sogar  
eine Methode um eine wirkliche Revolutionär zu werden?  
Das möchte ich wirklich werden. Revolutionär nicht  
nur im Kopf, sondern im Leibe im mitten der Gesellschaft.  
Soll ich auf die Straße gehen und einfach die Schaufenster  
Kaputt machen? Ich glaube nicht.

Ich möchte revolutionär systematisch mit VERNUNFT,  
das heißt mit der großen Potential der unterdrückten  
von Mozambique werden.

Aber es ist problematisch, weil ich <sup>sehen</sup> sehe, wie im Mozam-  
bique sehr wenig Kommunikationsmittel gibt, wie der  
Analfabetismus 99% ist und wie die Kirche ein  
Apparat für den imperialistischen portugiesischen Regierung  
ist. Kirche und portugiesische Regierung kooperieren miteinander  
zusammen. Wie kann ich allein oder mit einigen an-  
deren den Aufstand der ganzen Masse zum Bewußtsein  
bringen, so daß sie versteht, daß wir auch Menschen sind  
die keineswegs Werkzeug für die Interesse der Imperialisten <sup>Sind?</sup>?  
Soll ich meine Aktion in Ausland aufgeben? Oder soll ich  
in Mozambique mit den Arbeitern revolutionieren? Ich  
bin kein Schopenhauer weder Nietzsche (~~gibt sei Dank~~)  
ich möchte noch der guten Zukunft Mozambiques vernünftig  
streben, durch eine mühsame Arbeit. Ich bitte Sie, Herr  
Professor mir zu helfen durch Ratschläge mindestens durch  
das Aufzeichnen der Literatur diesbezüglich.

Hochachtungsvoll,

Herzliche Grüße / Conty